



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Münster

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2019

Polizeipräsidium Münster

🌐 www.muenster.polizei.nrw
📘 www.facebook.com/polizei.nrw.ms
🐦 www.twitter.com/polizei_nrw_ms
📷 www.instagram.com/polizei_nrw_ms

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Polizeipräsidium Münster
Friesenring 43
48147 Münster
Tel.: 0251 275 0
poststelle.muenster@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/muenster
Vertreten durch Polizeipräsident Rainer Furth

Verantwortlich für die Inhalte

Polizeipräsidium Münster
Leiter der Pressestelle
EKHK Ralf Bleeck
Telefon 0251 275 1010
E-Mail: pressestelle.muenster@polizei.nrw.de

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

0	Zusammenfassung	4
	Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet Münster.....	4
	Verkehrsunfallentwicklung auf den Bundesautobahnen.....	5
1	Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster	6
1.1	Gesamtunfallentwicklung	6
1.1.1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	6
1.1.2	Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen.....	6
1.2	Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen	8
1.2.1	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern/Pedelec	8
1.2.2	Verkehrsunfälle mit Beteiligungen von S-Pedelec	9
1.2.3	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Pkw	9
1.2.4	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	9
1.2.5	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 Jahre).....	10
1.2.6	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre) ...	11
1.2.7	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 Jahre)	11
1.2.7	Verkehrsunfälle mit E-Scootern	12
1.2.8	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	12
1.2.9	Folgenlose Trunkenheitsfahren im Stadtgebiet Münster	13
2	Unfallentwicklung auf den Autobahnen	14
2.1	Gesamtunfallentwicklung	14
2.1.1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	14
2.1.2	Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen.....	14
2.2	Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen/besonderer Umstände.....	16
2.2.1	Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw	16
2.2.2	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre) ...	17
2.2.3	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)	18
2.2.4	Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände.....	18

0 Zusammenfassung

Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet Münster

Weniger Verkehrstote und weniger Schwerverletzte

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg 2019 auf nunmehr 11.515 (+258) leicht an. Zugleich erhöhte sich die Anzahl der Verunglückten auf 1.583 (+13). Positiv ist die Entwicklung bei den Unfallfolgen: Es gab erstmals nur eine Verkehrstote in Münster, die Anzahl der schwer verletzten Personen verringerte sich um 26,8 %.

Mehr Radverkehr – weniger schwere Unfallfolgen

Die Anzahl verunglückter Fahrradfahrer lag 2019 mit insgesamt 874 Personen weiter auf einem sehr hohen Niveau. Eine positive Entwicklung ist, dass die schweren Unfallfolgen abnahmen: Eine Radfahrerin wurde getötet, 100 Personen wurden schwer verletzt. Das sind deutlich weniger als im Vorjahr. Jeder zweite Verunglückte bleibt ein Radfahrer. Diese werden bei Unfällen fast immer verletzt. An automatisierten Zählstellen hat die Stadt in den vergangenen drei Jahren einen steigenden Radverkehr von fast 12 Prozent festgestellt. Prävention und Öffentlichkeitsarbeit für richtiges und rücksichtsvolles Verkehrsverhalten sowie Schutz und Sichtbarkeit und vor allem alternative Verkehrsregelungen sollen die Situation verbessern. Die Polizei setzt zur Verhinderung von Unfällen weiter auf Präsenz und weitet die Kontrollen im gesamten Stadtgebiet aus.

Abbiegen ist weiterhin Unfallursache Nr. 1

Fehler beim Abbiegen, vor allem Unfälle beim Rechtsabbiegen zwischen Kraftfahrzeugen und Fahrradfahrern, sind mit über 50 Prozent die häufigste Ursache bei Fahrradunfällen. An den Stellen, an denen die Empfehlungen der Unfallkommission zur getrennten Ampelschaltung umgesetzt worden sind, haben sich die Unfälle zum Nachteil der Radfahrer auf Null reduziert. Als Schlussfolgerung liegt die Empfehlung der Polizei auf der Hand: Die identifizierten knapp 100 weiteren vergleichbaren Gefahrenstellen müssen nach diesen Erkenntnissen zügig umgestellt werden.

Geringe Anzahl von Pedelec- und E-Scooter-Unfällen

Jeder zehnte verunglückte Radfahrer war mit einem Pedelec unterwegs. Seit Mitte 2019 nutzen Verkehrsteilnehmer auch die zugelassenen E-Scooter. Diese spielen in der Unfallstatistik bislang keine große Rolle.

Sind Pedelecs und E-Scooter an Unfällen beteiligt, sind die Folgen jedoch meist gravierend.

Kinderunfälle weiter niedrig

Die Anzahl der in Münster im Straßenverkehr verunglückten Kinder liegt erneut auf einem niedrigen Niveau. Gleichwohl wird die zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit mit hoher Intensität fortgeführt - beginnend im Kindergarten mit der Präventionspuppenbühne und Radfahrtraining in Grundschulen.

Verkehrsunfallentwicklung auf den Bundesautobahnen

Gesamtzahl der Verkehrsunfälle und die Anzahl Verletzter bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden gesunken, weiterhin hohe Zahl von Verkehrstoten

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist nach dem starken Anstieg im vergangenen Jahr um 5,4 Prozent auf 4.844 gesunken. Auch die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten ist rückläufig. Neun Menschen verstarben bei Unfällen auf der Autobahn (2018: 10 Verkehrstote).

354 Unfälle mit LKW-Beteiligung weniger

An 1.809 Verkehrsunfällen waren Lkw beteiligt, das sind 354 Unfälle weniger als in 2018. Zwei Drittel dieser Verkehrsunfälle verursachten die Lkw-Fahrer. Dabei handelt es sich überwiegend um Unfälle mit Sachschaden. Bei 126 Lkw-Unfällen kamen Personen zu Schaden, das waren 24 weniger als im Vorjahr.

Rückgang der Verkehrsunfälle in Baustellen um fast 50 Prozent

999 Verkehrsunfälle ereigneten sich in Baustellen, 2018 waren es noch 1817 Unfälle. Das bedeutet einen Rückgang um fast 50 Prozent. Die Zahl der Baustellen ist weiterhin auf einem hohen Niveau.

Unfälle an Stauenden gesunken, jedoch weiterhin auf hohem Niveau

Die Verkehrsunfälle an Stauenden sind nach dem Anstieg in 2018 im vergangenen Jahr auf 428 gesunken (2018: 531). Die vermehrte Bautätigkeit und die wachsende Verkehrsbelastung führen zu mehr Verkehrsstörungen durch Staus auf den Autobahnen. Die Einrichtung von Stauwarnanlagen hat eine positive Auswirkung auf die Unfallsituation. Neben mangelnder Aufmerksamkeit sind oftmals ein unzureichender Sicherheitsabstand oder unangemessene Geschwindigkeit ursächlich.

Schwerpunktkontrollen auch auf den Bundesautobahnen

Aufgrund des steigenden Lkw-Anteils auf den Bundesautobahnen setzt die Polizei Münster seit Jahren zunehmend auf Schwerpunktkontrollen des gewerblichen Güterverkehrs. Sichtbare Präsenz, Kontrollen und Prävention leisten einen unverzichtbaren Beitrag für mehr Verkehrssicherheit. Bei einem ersten Treffen mit Sicherheitspartnern wurde im Rahmen der „Sicherheitskonferenz Autobahn“ das zukünftige gemeinsame Vorgehen vereinbart.

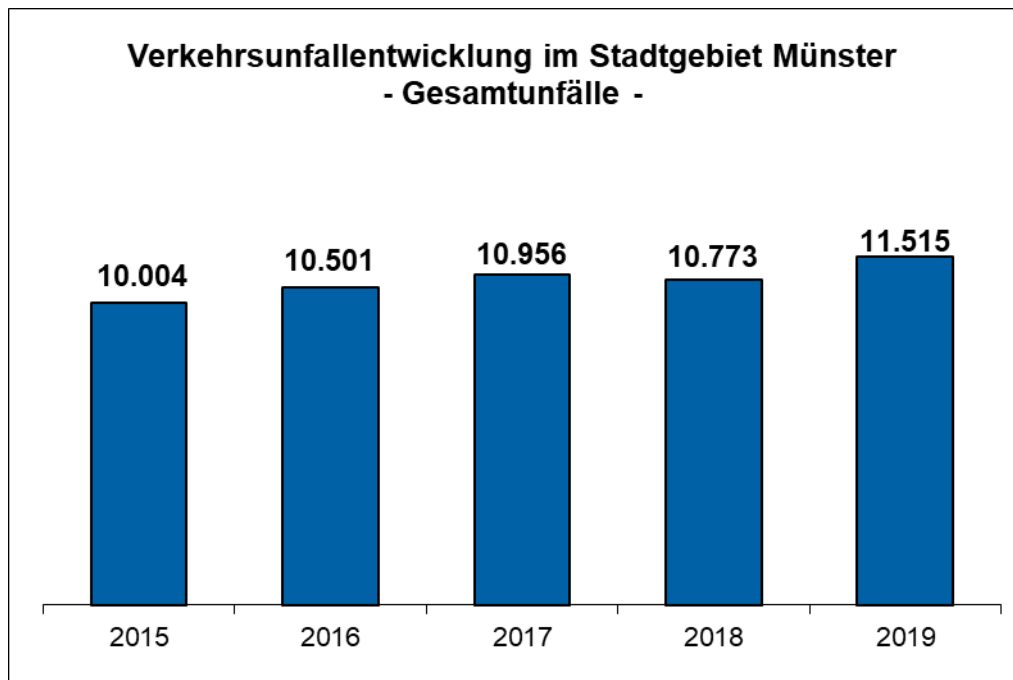
1 Unfallentwicklung im Stadtgebiet Münster

1.1 Gesamtunfallentwicklung

1.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

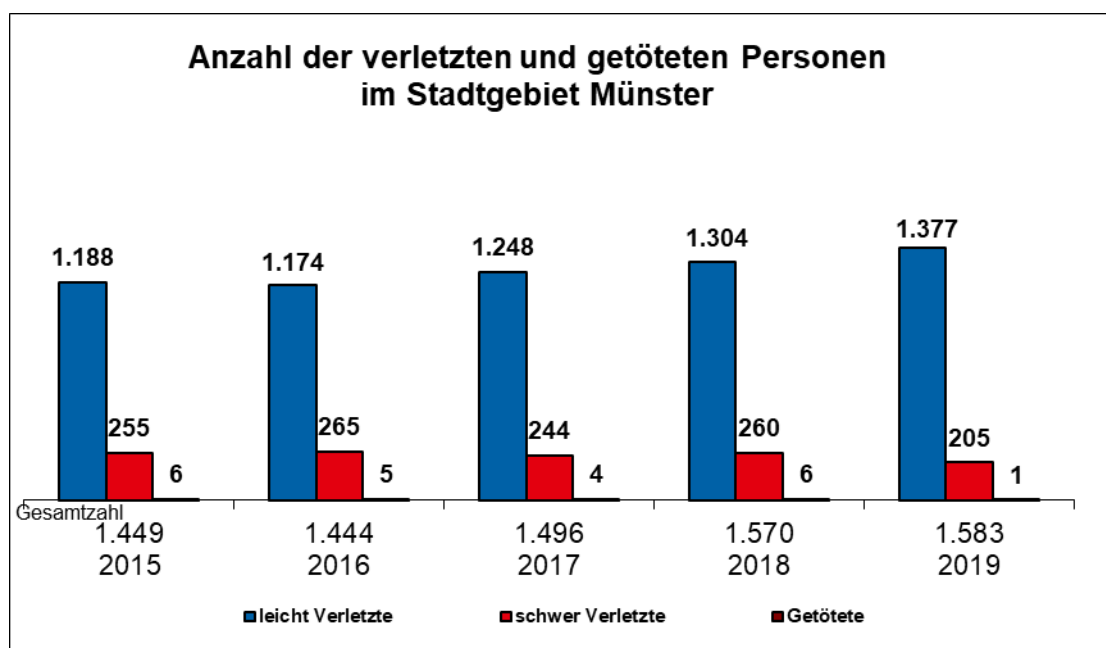
Bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist für 2019 eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Anzahl der Verkehrsunfälle nahm gegenüber 2018 um 742 Fälle zu, das entspricht einem Plus von 6,9 Prozent.

Die deutliche Zunahme der Bevölkerung in Münster, einhergehend mit einem Zuwachs an Fahrzeugen und der stärkeren Nutzung von Verkehrswegen, ist mit ursächlich für diese Entwicklung. Das Verkehrsnetz und die nur schwer erweiterbare Verkehrsfläche gerade in der Innenstadt sind nicht für eine Bevölkerung jenseits von 300.000 Einwohnern ausgelegt.



1.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden stieg gegenüber dem Vorjahr erneut an. Für 2019 sind 1.365 Verkehrsunfälle verzeichnet, bei denen Personen zu Schaden kamen. Das waren 43 Unfälle (+3,3 Prozent) mehr als 2018.



Von den 1.583 verunglückten Personen wurden 205 schwer (55 weniger als in 2018) und 1.377 leicht verletzt (2018: 1.304). Bei den Schwerverletzten bedeutet dies einen Rückgang um 26,8 Prozent.

Es verunglückten insgesamt 13 Personen mehr als im Vorjahr.

Ursächlich für die Verkehrsunfälle sind überwiegend Fehler beim Abbiegen, Nichtbeachten des Vorrangs und der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit und zu geringer Sicherheitsabstand.

1.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen

1.2.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern/Pedelec

Radfahrer, einschließlich Pedelec-Nutzer, waren an 1.182 Verkehrsunfällen beteiligt, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 272 Verkehrsunfällen.

Bei 794 dieser Verkehrsunfälle verunglückten insgesamt 799 Radfahrer und 74 Pedelec-Fahrer, dies sind zehn Personen mehr als in 2018.

Die Anzahl der schwer verletzten Radfahrer sank dabei um 29 Verunglückte (-22,4 Prozent) auf 100 Radfahrer.

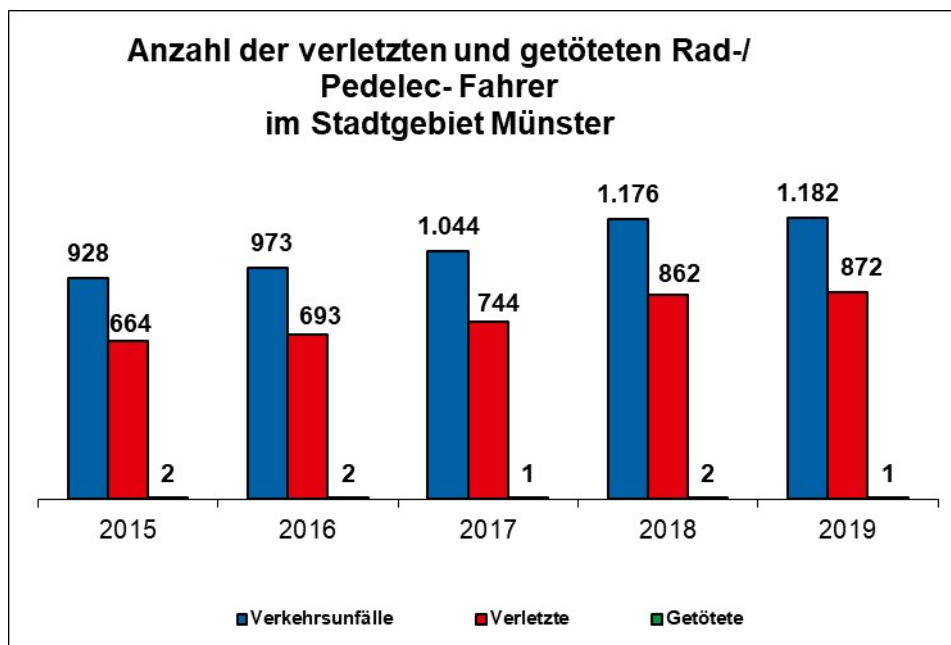
699 Radfahrer wurden leicht verletzt, dies bedeutet 40 mehr als im Vorjahr und ein Plus von 6,1 Prozent.

In 2019 verletzten sich 16 Pedelec-Fahrer schwer, das entspricht einem Rückgang von mehr als 40 Prozent.

57 Pedelec-Fahrer wurden leicht verletzt, zehn mehr als noch in 2018. Das entspricht einer Steigerung von 21,3 Prozent.

Insgesamt stellt die Gruppe der verletzten Radfahrer/Pedelec-Fahrer in Münster mit 55 Prozent mehr als die Hälfte aller Verletzten dar.

Eine 77-jährige Pedelec-Fahrerin verstarb im Krankenhaus, nachdem sie ohne Fremdeinwirkung in eine Baugrube stürzte.



Die häufigsten Unfallursachen von Radfahrunfällen sind Fehler beim Abbiegen, Nichtbeachten der Vorfahrt/des Vorrangs sowie mangelhafter Abstand/Seitenabstand.

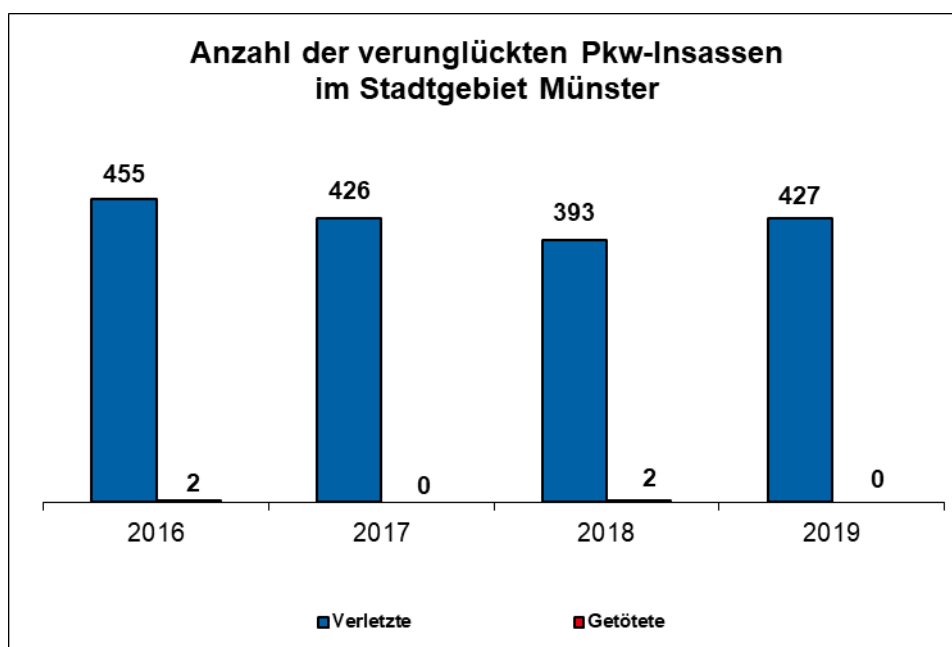
Bei fast jedem zweiten Verkehrsunfall (593) mit Radfahrern waren Fehler beim Abbiegen die Hauptunfallursache. Bei fast der Hälfte (304) waren Pkw/Lkw/Kräder und sonstige motorisierte Fahrzeuge beteiligt. Diese Unfälle verursachten die Kraftfahrzeugführer zu circa 75 Prozent selbst.

1.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligungen von S-Pedelec

In 2019 waren S-Pedelec an sechs Unfällen beteiligt. In zwei Fällen wurden die Fahrer schwer und in vier Fällen leicht verletzt.

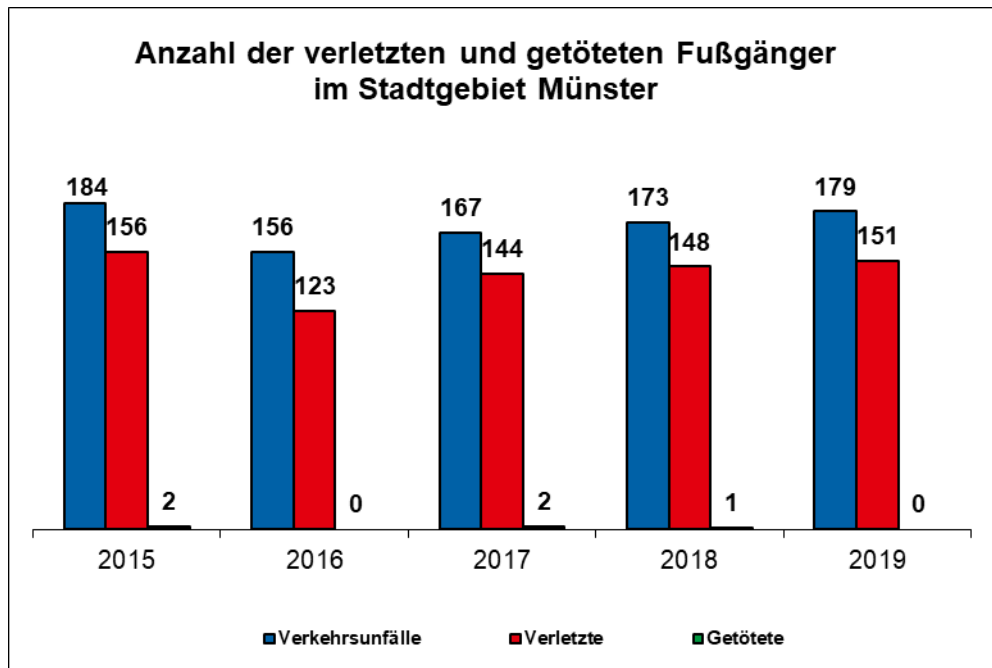
1.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Pkw

In 2019 kamen 427 Personen als Insassen von Pkw zu Schaden, das sind 34 Personen mehr als im Vorjahr. 62 Personen wurden schwer, 365 leicht verletzt.



1.2.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern

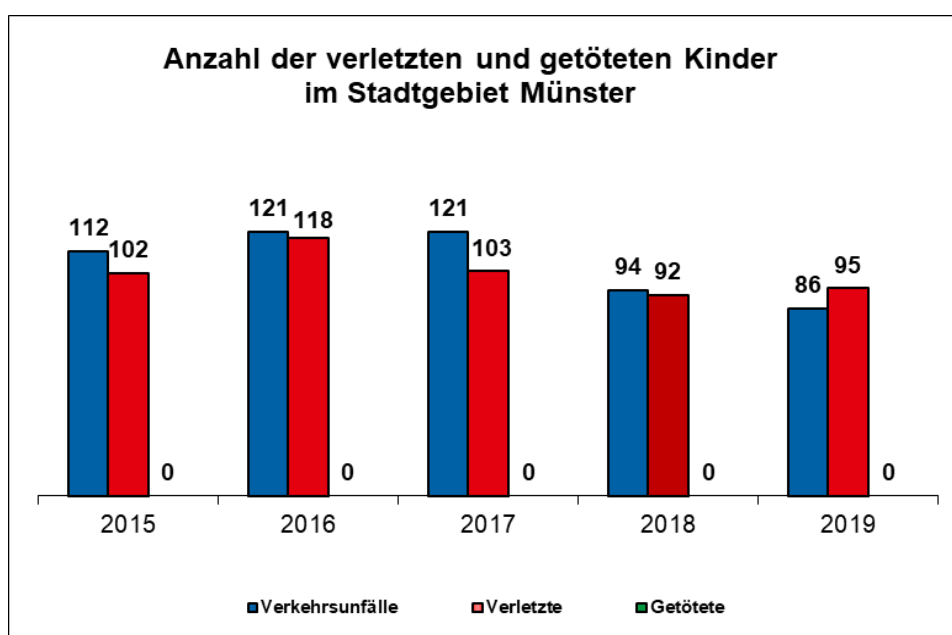
Im Jahre 2019 ereigneten sich 179 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern, ein Plus von sechs Unfällen. Dabei wurden 151 Fußgänger verletzt, sieben mehr als im Vorjahr. 24 wurden schwer und 127 leicht verletzt.



Von den 179 Unfällen haben bei rund einem Drittel (59) die Fußgänger den Verkehrsunfall verursacht. Die häufigsten von Fußgängern gesetzten Ursachen waren das Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten, und das plötzliche Hervortreten hinter Sichthindernissen.

1.2.5 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (Personen unter 15 Jahre)

Im vergangenen Jahr registrierte die Polizei 86 Verkehrsunfälle (-8), an denen Kinder beteiligt waren. Dabei verunglückten 95 Kinder (+3), 17 Kinder wurden schwer und 78 leicht verletzt.



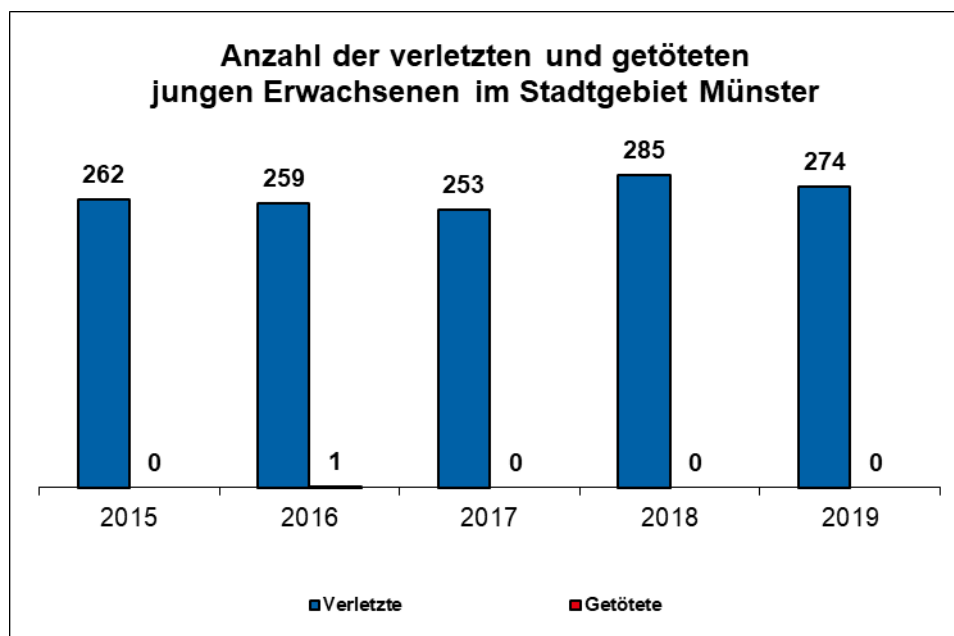
Von den 95 verunglückten Kindern befanden sich zwölf Kinder auf dem Schulweg. Davon waren sieben mit ihrem Fahrrad unterwegs und wurden bei den Unfällen leicht verletzt. Vier verletzte Kinder waren zu Fuß unterwegs.

Insgesamt 27 Kinder verunglückten als Mitfahrer eines Pkw, von diesen wurden zehn Kinder schwer und 17 leicht verletzt. Drei Kinder wurden bei Unfällen mit Krafträdern leicht verletzt.

1.2.6 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre)

Im Jahr 2019 verunglückten 274 junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen. Davon wurden 24 schwer und 250 leicht verletzt.

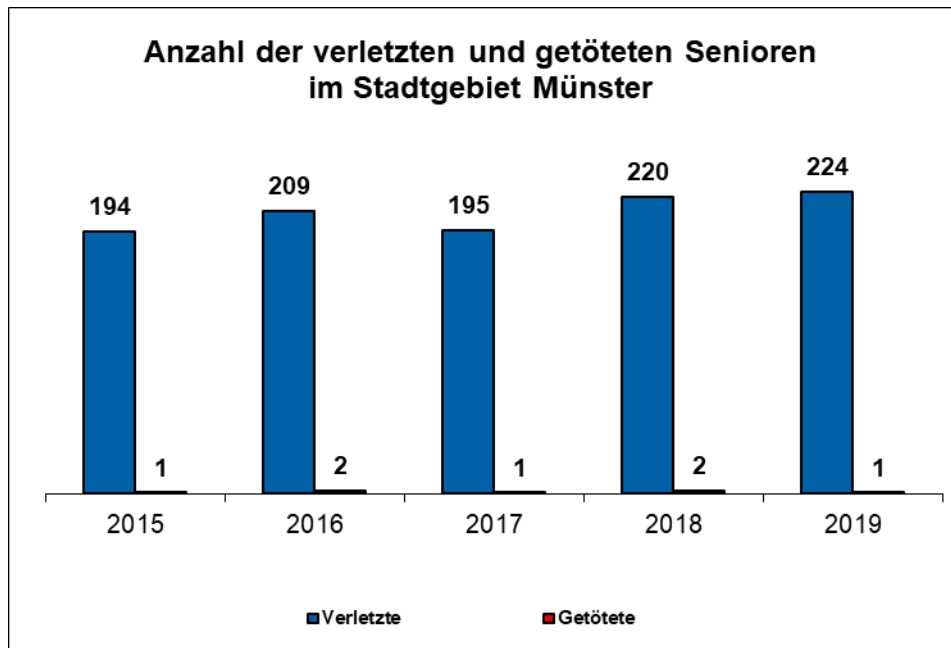
Etwa die Hälfte dieser jungen Erwachsenen wurde bei Verkehrsunfällen als Radfahrer/Pedelec-Fahrer verletzt, das entspricht zu 1/5 dem Gesamtanteil der Verletzten Rad-/Pedelec-Fahrer.



1.2.7 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (Personen ab 65 Jahre)

225 Senioren wurden bei Verkehrsunfällen im Jahr 2019 verletzt, davon 50 schwer und 174 leicht, und eine Person tödlich verletzt. Die Zahl der Verunglückten erhöhte sich um zwei auf 225 Senioren.

Etwa die Hälfte dieser verunglückten Senioren war als Radfahrer an den Verkehrsunfällen beteiligt. Weitere 30 Senioren verunglückten mit einem Pedelec.



1.2.7 Verkehrsunfälle mit E-Scootern

Zum 15. Juni 2019 wurden E-Scooter in Deutschland für den Straßenverkehr zugelassen. Die Anzahl der im Privatbesitz befindlichen E-Scooter in Münster ist zurzeit nicht bekannt. 600 E-Scooter werden von einer bundesweit ansässigen Firma verliehen.

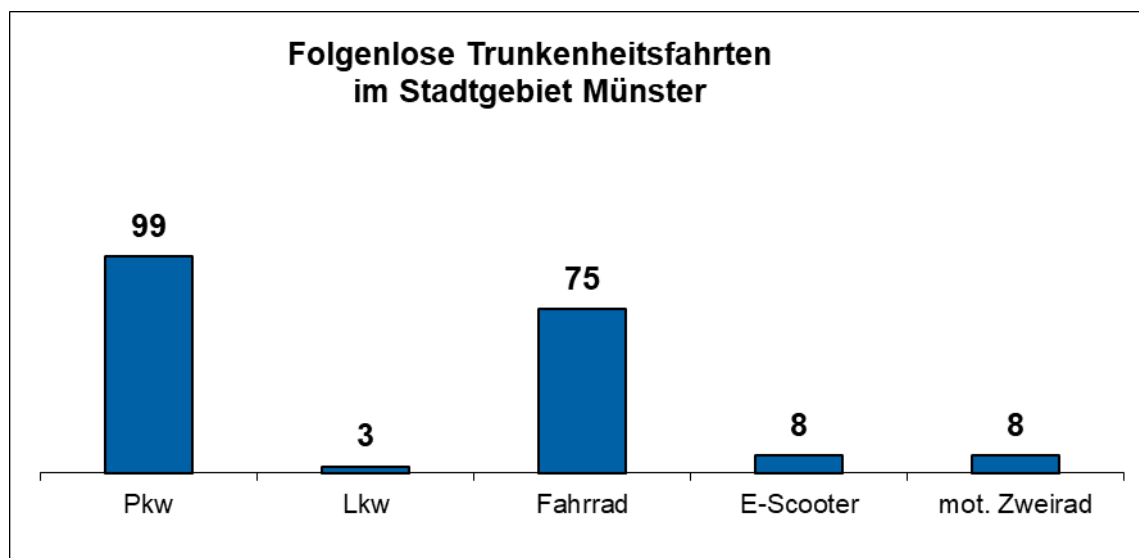
An insgesamt elf Verkehrsunfällen waren im vergangenen Jahr E-Scooter beteiligt. Bei sechs Unfällen wurden Personen verletzt, davon fünf E-Scooter-Fahrer und ein Fußgänger. Bei zwei Unfällen war Alkohol die Unfallursache. Seit Einführung der E-Scooter wurden acht Alkoholverstöße bei Fahrern von E-Scootern festgestellt.

1.2.8 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Im Jahr 2019 wurde bei 125 Verkehrsunfällen Alkohol als Unfallursache festgestellt. An diesen Unfällen waren 60 Radfahrer und 55 Pkw-Fahrer beteiligt.

1.2.9 Folgenlose Trunkenheitsfahrten im Stadtgebiet Münster

In 2019 wurden in 193 Fällen Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss in Münster festgestellt.

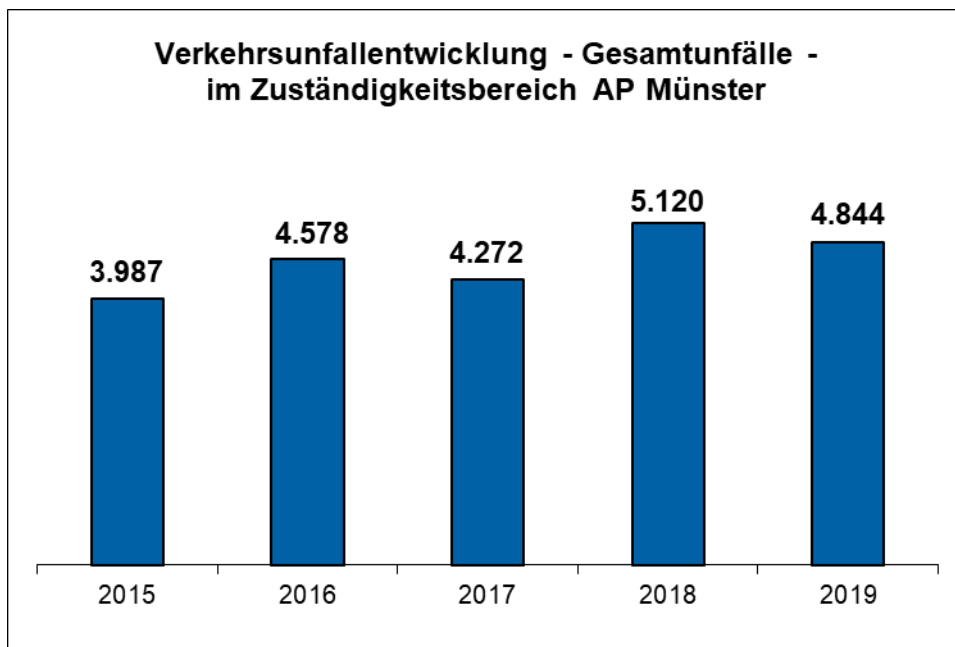


2 Unfallentwicklung auf den Autobahnen

2.1 Gesamtunfallentwicklung

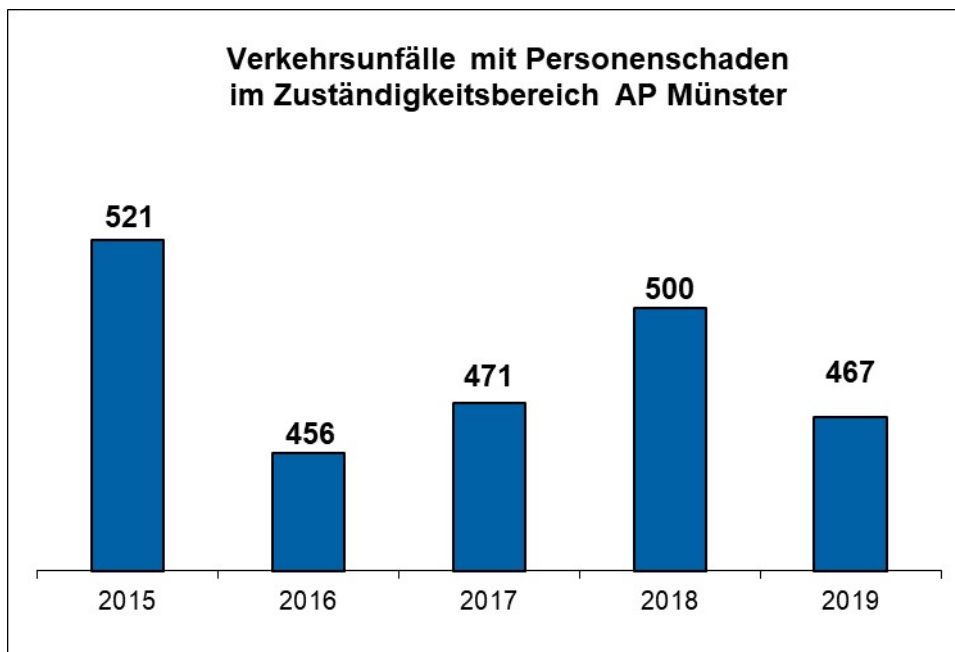
2.1.1 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

In 2019 ereigneten sich auf den Autobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Münster insgesamt 4.844 Verkehrsunfälle. Nach dem deutlichen Anstieg der Verkehrsunfälle im Vorjahr ging die Zahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Münsterland um 306 Unfälle zurück.

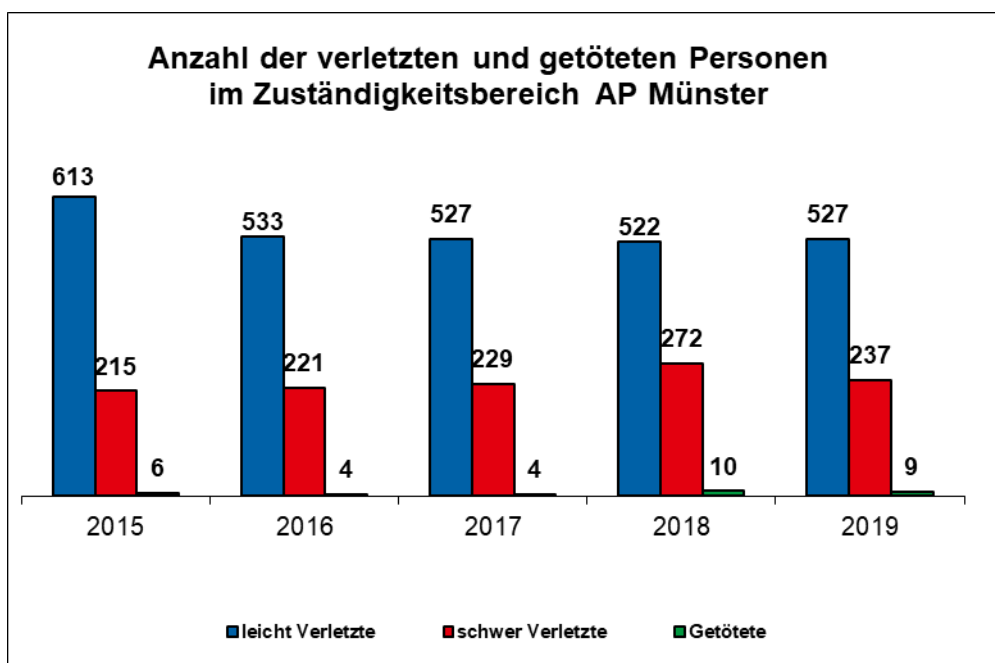


2.1.2 Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen

Ebenfalls rückläufig ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Im Jahr 2019 ereigneten sich insgesamt 467 Verkehrsunfälle (-33), bei denen Personen getötet oder verletzt wurden.



Bei diesen 467 Verkehrsunfällen verunglückten 773 Personen. 9 Personen wurden getötet, 237 schwer und 527 leicht verletzt (2018: 10 getötete Personen sowie 272 schwer und 522 leicht verletzte Personen). Drei der Getöteten kamen als Pkw-Fahrer, zwei als Fahrer bzw. Mitfahrer in einem Kleintransporter, drei als Motorradfahrer und eine als Soziusfahrerin eines Motorrades ums Leben.

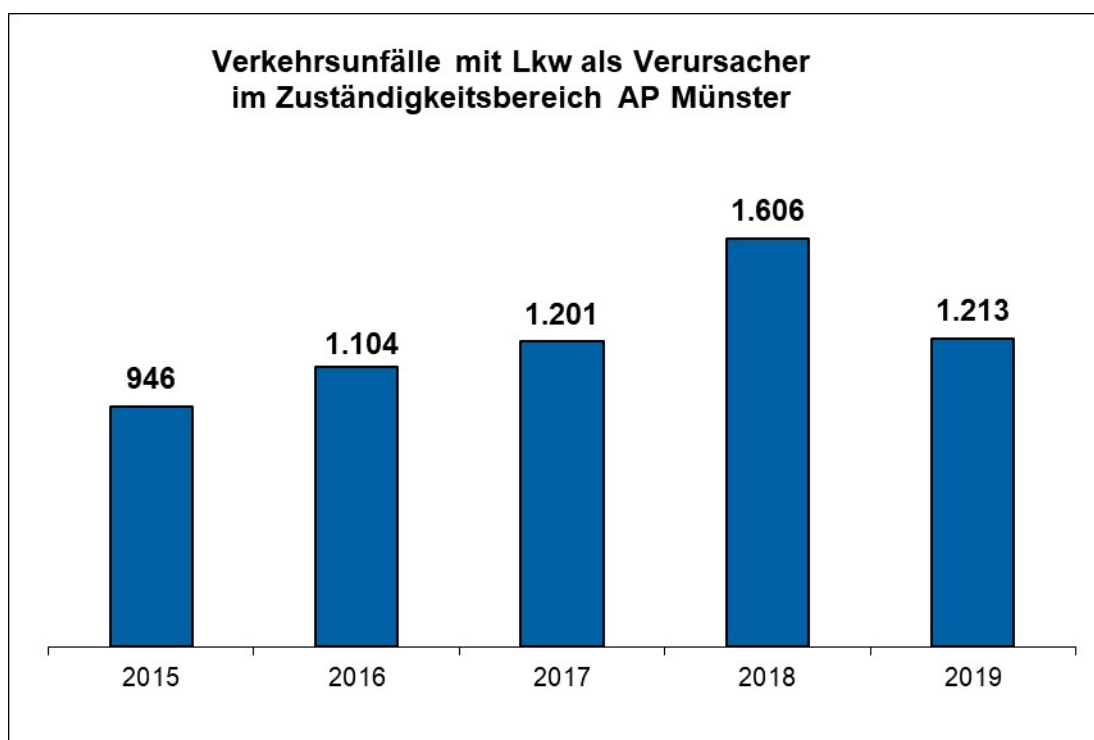


2.2 Verkehrsunfälle ausgewählter Beteiligungen/Zielgruppen/besonderer Umstände

2.2.1 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw

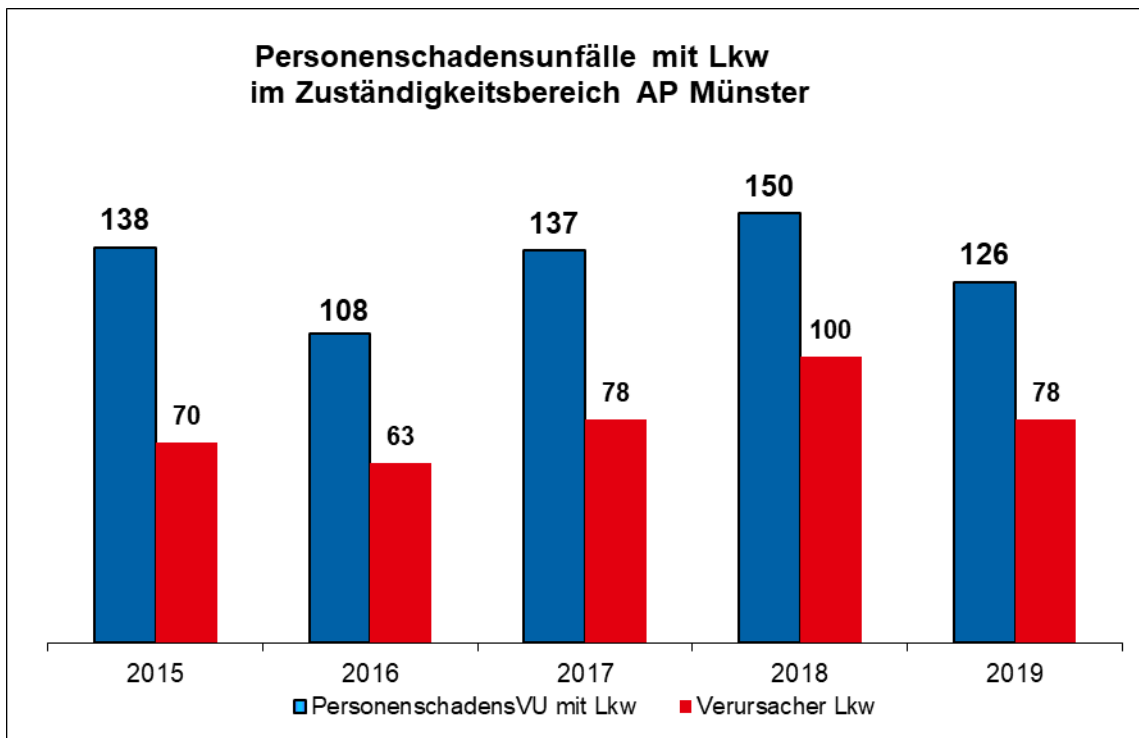
Bei 1.809 Verkehrsunfällen auf den Autobahnen waren Lkw beteiligt (37,3 Prozent), dies entspricht einer Abnahme um 354 Unfälle.

67 Prozent dieser Verkehrsunfälle (1.213) verursachten die beteiligten Lkw selber, gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies 393 Verkehrsunfälle weniger.



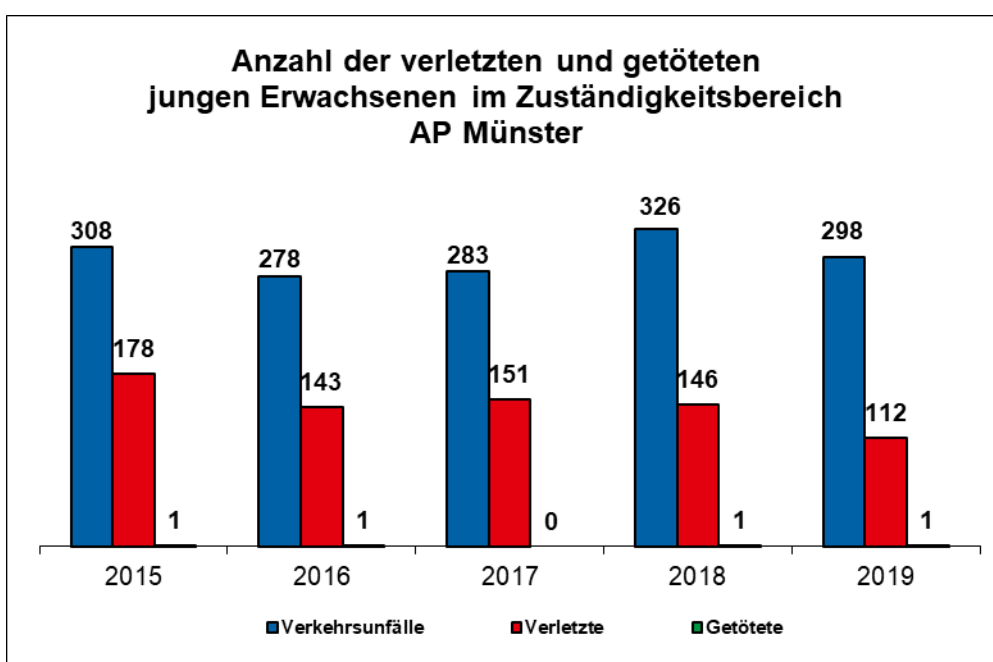
Bei 126 Unfällen (2018:150) mit Beteiligung von Lkw kamen Personen zu Schaden. Allein 78 dieser Unfälle verursachten Lkw-Fahrer (2018: 100).

Bei einem Großteil der Unfälle sind Lkw auf vorausfahrende Fahrzeuge bzw. ein Stauende aufgefahren oder haben Fehler beim Spurwechsel / Überholen gemacht. Dabei dürfte Ablenkung in vielen Fällen eine Rolle gespielt haben.



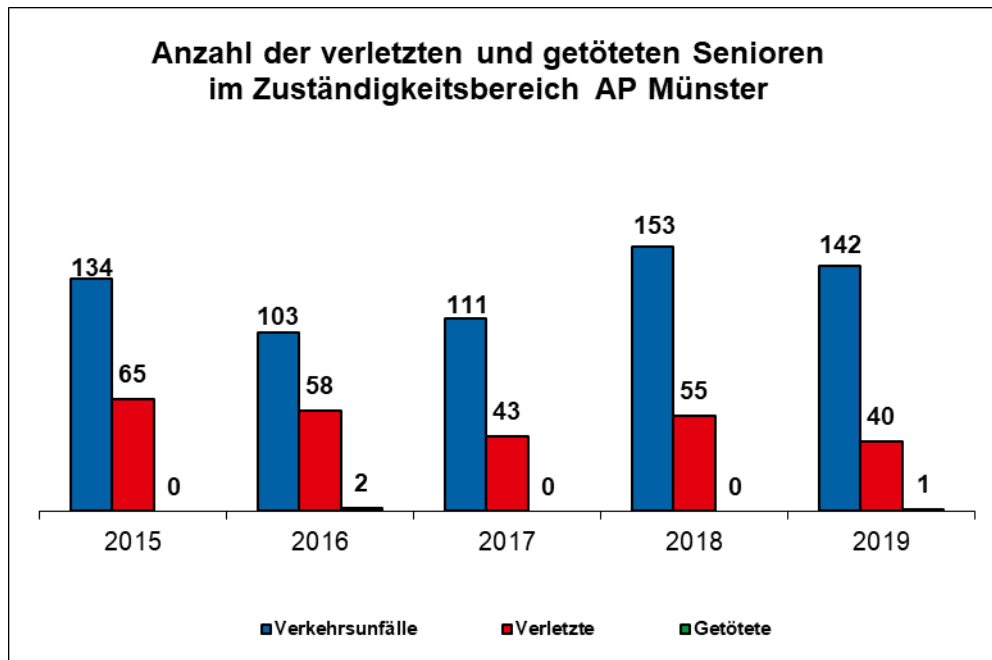
2.2.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Jahr 2019 wurden bei 298 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von jungen Erwachsenen insgesamt 113 Personen verletzt. Eine Person wurde dabei getötet, 38 Personen schwer und 74 leicht verletzt. 174 dieser Verkehrsunfälle wurden durch die jungen Erwachsenen selbst verursacht.



2.2.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen, an denen Senioren beteiligt waren, nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab (-11). Waren in 2018 noch an 153 Verkehrsunfällen Senioren beteiligt, so lag ihre Zahl im vergangenen Jahr bei 142. Dabei wurden 40 Senioren verletzt und ein Senior getötet.



2.2.4 Andere Ursachen, Unfalltypen und sonstige Umstände

Witterung und Straßenverhältnisse

Im Jahr 2019 ereigneten sich 67 statistisch erfasste Verkehrsunfälle bei winterglatten Straßenverhältnissen (2018: 64). Dabei wurden fünf Personen schwer und 13 leicht verletzt.

Stau-Unfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle an Stauenden ging gegenüber den Vorjahren zurück. Nach 531 Unfällen in 2018 wurden im letzten Jahr 428 Stauende-Unfälle statistisch erfasst. Dabei wurden zwei Personen getötet, 24 Personen schwer und 80 leicht verletzt.

Die Verkehrsunfälle an Stauenden verteilen sich auf alle Arten der Verkehrsstörungen wie z.B. Verkehrsmengenstaus, Staus auf Grund von vorausgegangenen Verkehrsunfällen, Staus an und in Baustellen sowie Staus in den Gegenrichtungen auf Grund von langsam fahrenden Schaulustigen. Hier dürfte die Ablenkung zum Beispiel durch die Nutzung von Smartphones eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Verkehrsunfälle in Baustellen

In 2019 gab es auf den Autobahnen im Münsterland 26 Dauerbaustellen und 1.323 Tagesbaustellen. Das Niveau der Vorjahre wurde gehalten, wobei in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der Baustellen aufgrund der in die Jahre gekommenen Infrastruktur im Bereich des Ruhrgebietes zu rechnen ist. Des Weiteren ist ein Umbau des Autobahnkreuzes Bottrop geplant, welcher wieder Baustellen im Bereich der A 2 und A 31 zur Folge haben wird.

In 2018 registrierte die Polizei noch 1.818 Verkehrsunfälle in Baustellen. In diesem Jahr ist die Zahl deutlich auf 999 Verkehrsunfälle gesunken.

Dies ist sowohl auf den Gewöhnungseffekt der Autofahrer in den Dauerbaustellen im Bereich des Ruhrgebietes zurückzuführen als auch auf die Reduzierung der Geschwindigkeiten in einer Vielzahl der Baustellen.

Seit Mitte 2019 wurden gerade diese Bereiche verstärkt durch gezielte Geschwindigkeitsmessungen mittels des Enforcement-Trailers überwacht. Der Einsatz des Enforcement-Trailers führte bereits in 2019 zu einer Zunahme der Maßnahmen im Bereich der Geschwindigkeiten auf Autobahnen um ca. 120 Prozent. Durch diesen Einsatz an acht verschiedenen Standorten wurden mehr als 49.000 Ahndungen, davon über 28.000 Bußgelder und 3.000 Fahrverbote verhängt.

Kradunfälle

Im Jahr 2019 reduzierten sich im Zuständigkeitsbereich der Autobahnpolizei Münster schwerwiegende Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kradfahrern. Gegenüber 39 Unfällen im Jahr 2018 wurden im vergangenen Jahr 25 Unfälle registriert. Dabei wurden vier Personen getötet, 18 Person schwer und 18 leicht verletzt. Bei 22 der 25 Verkehrsunfälle setzten die Kradfahrer selber die Ursache, das entspricht einem Anteil von 88 Prozent.

